

BMEIA-EU.2.13.47/0001-II.1/2018

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

7/4.1

**EU; Tagung des Rates Auswärtige Angelegenheiten
am 22. Jänner 2018**

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

Am 22. Jänner 2018 fand in Brüssel eine Tagung des Rates Auswärtige Angelegenheiten statt.

Die Hohe Vertreterin und Vizepräsidentin (HV/VP) Mogherini verwies einleitend u.a. auf die Irak-Konferenz am 13. Februar 2018 in Kuwait und auf die Lage rund um das Iran-Nuklearübereinkommen (JCPOA). Weiters sprach sie Syrien und Kosovo an. Unter AOB sprachen Belgien zur Demokratischen Republik Kongo, Italien zur Lage in Tunesien sowie zum italienischen OSZE-Vorsitz im Jahr 2018 und Dänemark zur Frage der Teilnahme der russischen Parlamentarier an der Parlamentarischen Versammlung des Europarats und dessen prekären budgetären Lage.

Der Schwerpunkt der ersten Diskussion lag auf der Zukunft der EU-AKP Beziehung nach 2020 und der Vorbereitung eines Nachfolgabkommens für das Cotonou Abkommen. Danach wurde ausführlich die Lage in Libyen diskutiert. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war dem Nahostfriedensprozess gewidmet, um im Rahmen der EU-Außenminister das gemeinsame informelle Mittagessen mit dem palästinensischen Präsidenten Abbas vorzubereiten. Im Gedankenaustausch mit Präsident Abbas standen die Entscheidung der USA über die Verlegung der Botschaft nach Jerusalem bzw. jene über die Reduzierung der finanziellen Mittel an UNRWA im Vordergrund.

Ratsschlussfolgerungen wurden zum Thema Simbabwe, dem Integrierten Ansatz, Irak sowie zu den EU Prioritäten im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Europarat für den Zeitraum 2018-2019 angenommen.

Die Schlussfolgerungen der Ratstagung sind auf der Webseite des Rates (www.consilium.europa.eu) abrufbar.

Ich stelle den

A n t r a g,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, am 2. Februar 2018
KNEISSL m.p.